

a63 Auenbraunerde aus älterem Auenlehm über Terrassenschotter sowie Braunerde aus Decklage über Niederterrasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	a-AB02	
Flächenanteil	70–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Terrassenflächen zwischen jüngstem Auenniveau und dem höchsten Niederterrassenniveau im Zartener Becken	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte Auenbraunerde und Braunerde; stellenweise Auenbraunerde über Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	älterer Auenlehm oder äolisch beeinflusste spätpleistozäne Deckschicht (Decklage) über Terrassenschotter (starke anthropogene Überprägung der geringmächtigen Deckschicht und dadurch verbreitet auftretende humose Unterböden machen eine eindeutige genetische Zuordnung im Einzelfall schwierig)	
Bodenartenprofil	Uls–Lu–Ls2,G1–2	3–8 dm
	S–Sl2,G–O6(Sl2–4;Ls2–4,G2–5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	ISla1, ISla2, ISlla1, Lla2, Llla2, sL3D, sL4Dg	
Musterprofile	8013.205	

Begleitböden

in schmalen Mulden Gley; am Terrassenrand örtlich Regosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–150 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Zartener Becken östlich von Freiburg i. Br. und Einzelfläche bei Freiburg-Günterstal